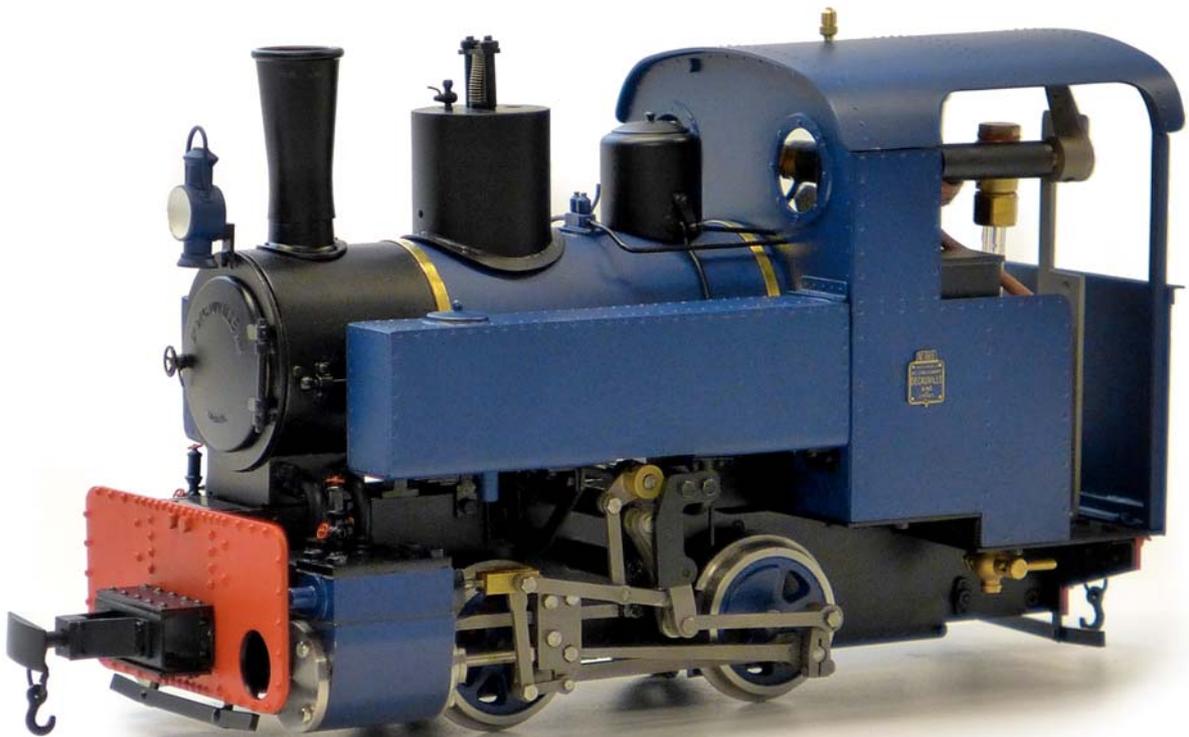


MBV SCHUG
Accucraft Distributor Europe
Neustrasse 18
D-54340 Detzem / Germany
Tel. +49 (0) 6507-802326
Fax +49 (0) 6507-802327
www.accucraft.de

BEDIENUNGSANLEITUNG “DECAUVILLE 0-4-0T”



Sicherheit geht vor

Alle Accucraft Lokomotiven können sicher betrieben werden und können viele Stunden Freude bereiten, wenn Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen beachten:

1. Bitte lesen Sie die vor der ersten Inbetriebnahme die Anleitung sorgfältig durch.
2. Füllen Sie jedes Mal sämtliche Betriebsstoffe wie Gas, Öl und Wasser auf. Füllen Sie nie nur das Gas auf um die Fahrzeit zu verlängern.
3. Lassen Sie die Lokomotive nie ohne Wasser laufen.
4. Achten Sie beim Befüllen des Gastanks darauf das keine offene Flamme in der Nähe ist. Bitte auch nicht Rauchen – es besteht Explosionsgefahr!
5. Die Lokomotive darf nicht am Gehäuse, Schornstein oder Kessel hochgehoben werden, vor allem, nicht wenn Sie heiß ist.
6. Zum Transport sollte die Lokomotive nur an den Pufferbohlen angefasst werden. Wenn die Maschine heiß ist, sollten Sie diese nur mit Handschuhen oder einem Lappen anfassen.
7. Beugen Sie sich während des Betriebs nie über den Schornstein bzw. das Sicherheitsventil. Durch austretenden heißen Wasserdampf besteht Verbrennungsgefahr.
8. Bitte öffnen Sie nicht die Rauchkammertür, während die Lokomotive angeheizt ist.
9. Wird die Lok langsamer und bleibt schließlich stehen ist das Gas alle. Gasregler und Dampfregler schließen.
10. Bleibt die Lok abrupt stehen, ist das Wasser alle. Stoppen Sie sofort die Gaszufuhr, da die Gefahr einer Kesselüberhitzung besteht.
11. Dieses Echtdampf-Modell ist kein Spielzeug und gehört nicht in Hände von Kindern unter 14 Jahren. Ebenso sollten erwachsene Personen beim Dampf-Betrieb in Anwesenheit von Kindern besondere Vorsicht walten lassen.

Generelle Hinweise

So wie beim Vorbild ist bei allen Funktionsmodellen, eine regelmäßige Wartung erforderlich. Bei einer Modell-Dampflokomotive kann man einiges tun, um das Leben der Maschine zu verlängern und den Zeitaufwand für Wartung zu minimieren und kostspielige Reparaturen zu vermeiden.

Halten Sie die Maschine stets so sauber wie möglich und den Antrieb frei von Schmutz und Dreck. Das Antriebsgestänge, alle Achsen und sämtliche Lagerstellen müssen regelmäßig vor und nach jeder Fahrt geölt werden, vorzugsweise mit unserem Spezialschmieröl. Beachten Sie, dass zu starkes Ölen Schmutz anzieht und die Funktionen beeinträchtigt.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Sitz aller Schrauben und Muttern, vor allem an den beweglichen Teilen des Antriebs. Bitte ziehen Sie die Schrauben mit Gefühl nach, anderenfalls können die Gewinde beschädigt oder die Schrauben abgerissen werden. Bitte benutzen Sie zum Befüllen des Ölers nur Heißdampföl, welches Sie direkt über uns beziehen können. Falsches Öl z.B. Motoröl oder Olivenöl wird die Dampfleitungen blockieren und führt zum Erlöschen der Garantie.

Bitte vermeiden Sie zu hohe Geschwindigkeit und Beschleunigung, beides verursacht frühzeitigen Verschleiß des Antriebs. Im Vorbild liefen Schmalspurlokomotiven mit einer Geschwindigkeit zwischen 15 und 35 km/h und überschritten nie 40 km/h.

Funktion der Bedienelemente

Position der Einfüllöffnungen, Entwässerungen, etc.

Das Dach der Kabine wird zur Seite geklappt und erlaubt den Zugriff auf alle Einfüllöffnungen von Gastank, Öler und Kessel.

Das Gaseinfüllventil befindet sich auf der linken Seite der Kabine oben auf dem Gastank. Das Gasregulierventil ist am gleichen Anschluss-Stutzen am Gastank montiert und lässt sich durch die seitliche Kabinenöffnung bedienen.

Der Öler befindet sich auf der rechten Seite der Kabine direkt vor dem Umsteuerungshebel. Die Einfüllschraube hat eine Verlängerung in T-Form um das Öffnen zu erleichtern. Das Entwässerungsventil befindet sich direkt unter dem Öler. Zum Entwässern den Ventilhebel 90° nach unten drehen.

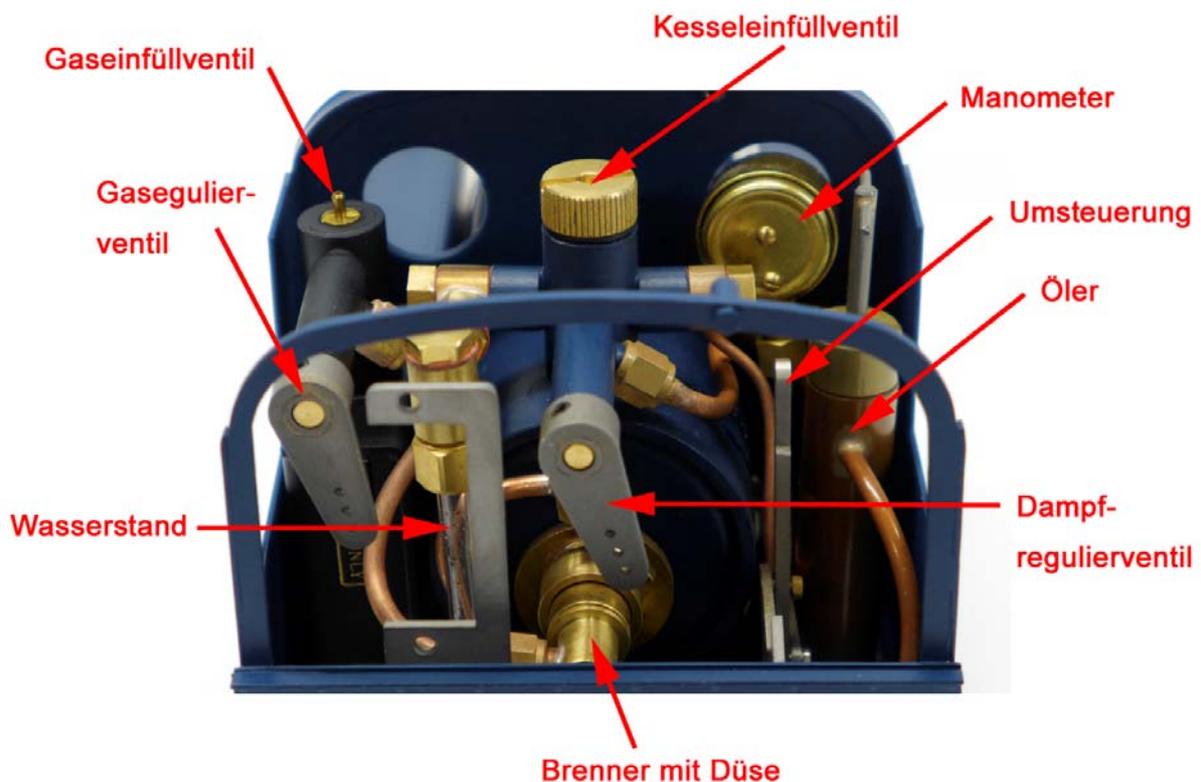
Das Kesseleinfüllventil befindet sich oben auf dem Dampfentnahmestutzen am hinteren Teil des Kessels in der Mitte der Kabine. Drehen Sie die Einfüllschraube zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn um Wasser einzufüllen.

Das Dampfregulierungsventil befindet sich ebenfalls am Dampfentnahmestutzen und ist von hinten durch die halb offene Kabinenrückwand bedienbar.

Das Wasserstandglas befindet sich in der Kabine an der Rückseite des Kessels.

Der Kesselüberlauf befindet sich auf der linken Seite unter dem Kabinenboden. Durch drehen des Ventilhebels nach unten ist das Ventil offen.

Die Fahrtrichtungskontrolle erfolgt über den Umsteuerungshebel auf der rechten Seite der Kabine. Dieser befindet sich direkt im Bereich der Kabinentür. Bewegen Sie den Hebel entsprechend der gewünschten Fahrtrichtung nach vorne für vorwärts, nach hinten für rückwärts und in die Mitte für Halt. Der Hebel rastet in allen drei Positionen ein.



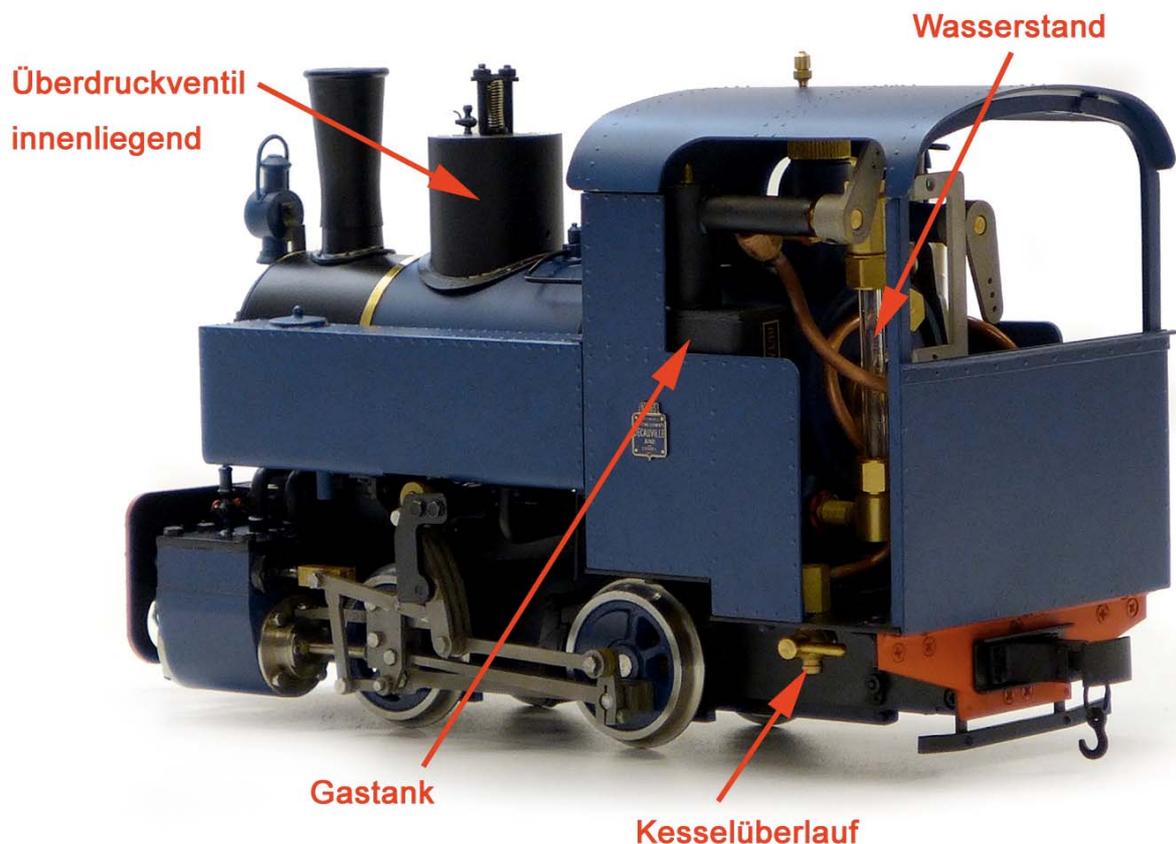
Vorbereitung für die Inbetriebnahme

Die Decauville ist mit einem Wasserstand ausgestattet, dies erlaubt dem Lokführer die Lokomotive länger unter Dampf zu halten.

Um dies zu ermöglichen, müssen Sie das separat erhältliche Kesselspeiseventil verwenden, welches ein Befüllen des Kessels während des Betriebes erlaubt.

Beim Befüllen der Lokomotive mit Betriebsstoffen zuerst Gas, Öl und dann Wasser einfüllen.

Befüllen des Gastanks: Drehen Sie die Gasflasche herum und setzen Sie den Nippel gerade auf das Gaseinfüllventil. Bitte achten Sie darauf, dass die Lokomotive beim Befüllen nicht nach hinten wegkippt. Ist der Gastank voll, bläst seitlich am Ventil Gas vorbei. Auch während des Füllvorgangs tritt eine geringe Menge Gas am Ventil aus, Sie sehen jedoch den Unterschied zu einem vollen Gastank.



Befüllen des Ölers: Der Öler sollte leer sein, also weder Öl noch Wasser enthalten und die Entwässerungsschraube geöffnet sein. Schließen Sie nun die Entwässerungsschraube und öffnen Sie die Einfüllschraube. Füllen Sie den Öler mit Heißdampföl bis ca. 1 cm unter den oberen Rand. Schrauben Sie die Einfüllschraube erst nachdem der Kessel mit Wasser befüllt wurde wieder auf, so können noch Luftblasen aus dem Öl entweichen.

Befüllen des Kessels: Öffnen Sie die Einfüllschraube und füllen Sie den Kessel komplett mit destilliertem Wasser oder gefiltertem Regenwasser. Saugen Sie mit der beiliegenden Einwegspritze ca. 1/4 Wasser wieder ab, um den optimalen Wasserstand zu erreichen. Prüfen Sie jetzt nochmals den Ölstand im Öler. Schrauben Sie nun beide Füllschrauben vorsichtig zu; nicht zu fest, da beide Schrauben mit O-Ringen abdichten.

Brenner zünden

Öffnen Sie die Rauchkammertür in dem Sie einfach an der kleinen Verriegelung ziehen. Zünden Sie Ihr Feuerzeug und halten Sie es in die Rauchkammer. Öffnen Sie gleichzeitig vorsichtig das Gasregulierventil, wenn der Brenner richtig gezündet hat, sollte die Flamme mit einem „Plop“ in den Brenner zurückschlagen. Wenn das Gasregulierventil zu weit geöffnet, ist, kann eine Stichflamme aus der Rauchkammer austreten (und den Lokführer erschrecken). Sollte das Feuer dann nicht von selbst ausgehen, drehen Sie einfach den Regler sofort zu und versuchen es erneut. Wenn das Feuer im Brenner sich stabilisiert hat, nach ca. 30 Sekunden, dann können Sie den Brenner langsam hochfahren, bis Sie ein leichtes Röhren hören. Die Rauchkammertür kann nun nach ca. 2 Minuten geschlossen werden. Lassen Sie nun den Kessel Druck aufbauen. Beachten Sie hierbei das Manometer und das Überdruckventil am Kessel. Wenn der Kessel den optimalen Druck erreicht hat, öffnet sich das Sicherheitsventil und Dampf tritt aus.

Fahren

Wenn die Lokomotive ihren Betriebsdruck erreicht hat, kann die erste Fahrt beginnen. Öffnen Sie vor Antritt der Fahrt den Kesselüberlauf um überschüssiges Kesselwasser abzulassen. Schließen Sie das Ventil erst wenn nur noch Dampf austritt. Bewegen Sie den Umsteuerungshebel in die Vorwärtsposition und öffnen Sie vorsichtig das Dampfregulierventil. Stellen Sie sich nie über den Schornstein oder das Überdruckventil, da durch Austreten von heißem Wasser und Dampf Verbrennungsgefahr besteht.

Bei kalten Zylindern ist es normal, dass die Lokomotive unrund läuft. Sobald das Kondenswasser ausgetreten ist, läuft die Maschine normal. Je mehr Sie nun das Dampfgregulierungsventil öffnen umso schneller läuft die Lokomotive. Beginnen Sie mit langsamer Geschwindigkeit und lernen Sie die Strecke mit Ihrer Lokomotive zuerst kennen.

Während des Betriebes sollten Sie immer auf den Druck und Wasserstand im Kessel achten. Versuchen Sie immer den Druck im Kessel konstant zu halten. Bei leichter Beladung und ebener Streckenführung genügt ein Druck von ca. 25-30 p.s.i., drehen Sie also das Gas leicht zurück. Wenn ein schwerer Zug auf einer Strecke mit Steigungen gezogen werden muss, sollten Sie den Brenner höher drehen, um mehr Leistung zu bekommen. Der ideale Betriebsdruck Ihrer Lokomotive kann durch Experimente und Üben erreicht werden und ist eines der Dinge, die Live-Steam Modelle so beliebt machen. Es ist nicht nötig, dass das Sicherheitsventil ständig abbläst, daher sollten Sie die Brennerleistung ständig den Bedürfnissen anpassen. Das spart Gas und verlängert die Fahrzeit.

Alle Accucraft Live-Steam Modelle sind so konzipiert, dass der Gasvorrat zuerst zu Ende geht. Sollte das Gas also verbraucht sein, muss ein kompletter Service vorgenommen werden. Das bedeutet, dass Gas, Öl und Wasser aufgefüllt werden müssen. Bitte beachten Sie vor dem Gas einfüllen, dass das Gasregulierungsventil geschlossen ist und sich keine andere Live-Steam Lokomotive oder offene Feuerquelle in der Nähe befindet.

Wenn der Druck im Kessel fällt und die Lokomotive am Ende einer Fahrt langsamer wird, halten Sie die Lok an, öffnen Sie die Entwässerungsschraube des Ölers und lassen Sie das Kondenswasser ab bis Öl kommt. Für eine weitere Fahrt kann der Öler nun wieder normal befüllt werden, bitte vorm Öffnen des Ölers das Dampfgregulierungsventil schließen. Sollte dies die letzte Fahrt des Tages sein, so lassen Sie die Ablassschraube des Ölers offen, bis er komplett leer ist.

Verlängern der Fahrzeit

Sie können die Fahrzeit verlängern indem Sie unser Kesselnachspeisesystem verwenden, welches anstelle der normalen Verschlusschraube verwendet wird. Die Nachspeisung erfolgt mittels Einwegspritze oder einer separat bei uns erhältlichen Pumpflasche. Die erste Wasserfüllung ist normal wie oben beschrieben. Nach ca. 15 Minuten Fahrzeit und einem Blick auf den Wasserstand kann etwas Wasser nachgespeist werden.

Halten Sie die Lokomotive an, kippen da Dach zur Seite, stecken den Pumpschlauch in das Nachspeiseventil und pumpen einige Hübe Wasser nach, bis der Wasserstand auf ca. $\frac{3}{4}$ steht. Der Wasserstand sollte immer zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ des Glases stehen.

Nach nochmals 15 Minuten Fahrzeit müssen das Gas und Heißdampföl ebenfalls nachgefüllt werden und gegebenenfalls der Wasservorrat ergänzt werden. Achten Sie darauf, dass keine andere Lokomotive in der Nähe ist während Sie den Gastank, befüllen und zünden Sie den Brenner wieder. Stellen Sie den Umsteuerungshebel in Neutralstellung, öffnen die Entwässerungsschraube des Ölers und anschließend den Dampfahh, bis der Öler leer geblasen ist. Schließen Sie den Dampfahh und die Entwässerungsschraube und füllen anschließend den Öler mit Heißdampföl bis zur korrekten Füllhöhe. Während des ganzen Servicevorgangs bleiben der Brenner an und der Kessel unter Dampf, so verkürzt sich die Servicezeit erheblich und die Fahrt kann sofort wieder aufgenommen werden.

Behalten Sie ständig den Wasserstand des Kessels im Auge, ein Nachfüllen von Gas und Öl ist alle 20-30 Minuten erforderlich.

Beenden der Fahrt

Wenn der Druck im Kessel fällt und die Lokomotive am Ende einer Fahrt langsamer wird, halten Sie die Lok an, schließen den Dampfregler, öffnen Sie die Entwässerungsschraube des Ölers und lassen Sie das diese offen, bis er komplett leer ist. Lassen Sie sämtliches Kondenswasser, Öl und den Restdampf entweichen und die Lokomotive abkühlen. Nach dem Abkühlen wird die Lok mit einem weichen, trockenen Tuch gereinigt und der Antrieb überprüft. Sämtliche Lagerstellen und Achsen werden wieder abgeölt und die Lokomotive an einem sauberen und staubfreien Ort aufbewahrt, wo heruntertropfendes Öl oder Wasser keinen Schaden anrichten können. Die Lokomotive sollte jedes Mal sauber und einsatzfähig für die nächste Fahrt bereitstehen. Lassen Sie den Entwässerungshahn des Ölers und den Dampfahh offen bis zum nächsten Einsatz.

Blockierte Gasdüse

Sollte die Gasdüse durch Schmutzpartikel verstopft sein, entfernen Sie die Düse aus dem Düsenstock und reinigen Sie diese indem Sie die Düse umgekehrt auf die Gasflasche setzen und mit Gas frei blasen. Benutzen Sie auf keinen Fall eine Nadel, dies zerstört die Düsenbohrung. Achten Sie beim Einbau der Düse darauf dass nirgends Gas austritt außer an der Düsenbohrung selbst.

Dies können Sie testen, indem Sie eine Lösung aus 50% Wasser und 50% Seife oder Spülmittel auf die betreffenden Stellen aufbringen. Sollten sich keine Seifenblasen bilden sind alle Verschraubungen dicht, anderenfalls die Verschraubungen leicht anziehen.

RC-Einbau

Die Decvauvile ist für den Einbau einer Fernsteuerung vorbereitet. Für die Umrüstung werden spezielle Servos benötigt, wir empfehlen die Metallgetriebe Servos Hitec HS85MG. Aufgrund der Platzverhältnisse sollten Empfänger und Akkus in einem Wagen hinter der Lok untergebracht werden.

Technische Daten

Maßstab - 1:19

Spurweite - wahlweise 32 oder 45 mm

Höhe - 138,3 mm

Breite - 89,7 mm

Länge - 213,5 mm (über Kupplungen 265 mm)

Minimaler Radius - 60 cm (LGB R1)

Gewicht - 2,55 kg

Zylinder mit Flachschieber, Manometer, Wasserstand, Öler mit Entwässerung, gefederte Achsen, RC Vorbereitung

(Änderungen in Technik und Design vorbehalten)

Optional über uns erhältliches Zubehör

Einhand Gasumfülladapter (für Rothenberger Multigas 300 Flaschen)

Messingspritze (zum absaugen des Ölers)

Heißdampfzylinderöl ISO 220 (250 ml Spritzflasche)

Heißdampfzylinderöl ISO 460 (250 ml Spritzflasche)

Spezialschmieröl (100 ml Spritzflasche)

Kesselnachspeiseventil

Pumpflasche für Nachspeiseventil

HAPPY STEAMING!

Zur Beachtung: Hinweise zur Garantie bzw. Gewährleistung!

Bei Umbauten oder Modifikationen, die nicht durch Accucraft oder MBV Schug erfolgten, erlischt jeglicher Anspruch auf Garantie. Accucraft und MBV Schug übernehmen keinerlei Garantie oder Haftung für Schäden, die auf unsachgemäße Handhabung zurückzuführen sind. Bitte lesen Sie hierzu die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie die Hinweise zum fachgerechten Betrieb!



Hergestellt in einer limitierten Auflage
von 50 Modellen für MBV SCHUG bei:

ACCUCRAFTCOMPANY
33268Central Avenue
Union City, CA94587USA
Tel.1-510-324-3399 Fax 1-510-324-3366
www.accucraft.com